

	<p>Object: Ostritzer Holzopal</p> <p>Museum: Museum der Westlausitz Kamenz Pulsnitzer Straße 16 01917 Kamenz +49 (0) 3578 788310 elementarium@museum- westlausitz.de</p> <p>Collection: Gesteine und Fossilien der Oberlausitz</p> <p>Inventory number: III 2361 B</p>
--	--

Description

Die wachsartigen, ockerfarbenen "Ostrauer Holzopale" stammen aus einem Baumstamm, der nach einem Vulkanausbruch komplett in Lava eingeschlossen war. Von der Lava ausgehend drang Kieselsäure in die feinen Hohlräume der nicht vollständig verbrannten Baumstämme ein und verkieselte sie. So bildet der Opal heute die Struktur des Holzes in fast allen Einzelheiten ab.

Basic data

Material/Technique:	Minerale
Measurements:	15,5 x 10,5 x 9,5 cm

Events

Found	When	
	Who	
	Where	Ostritz
[Relation to time]	When	Oligozän (34-23 Mio. Jahre vor heute)
	Who	
	Where	

Keywords

- Opal
- Pflanzenfossil

Literature

- Czołbek, J. (2016): SiO₂ - Von Bergkristall bis Smartphone. Kamenz